



Tagungsort

Gerhard-Mercator-Haus

Universität Duisburg-Essen
Lotharstr. 57
47057 Duisburg

Anmeldung

Die Tagung ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Online Anmeldung bis zum 14. Juni 2018 unter
<http://crm.fgw-nrw.de/index.php?q=civicism/event/register&reset=1&id=29>

Design/Layout: Olivia Mackowiak, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Veranstalter

Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.
www.sozialerfortschritt.de

FGW - Forschungsinstitut für
gesellschaftliche Weiterentwicklung (e.V.)
Kronenstraße 62, 40217 Düsseldorf - www.fgw-nrw.de

in Kooperation mit dem IAQ - Institut für Arbeit und
Qualifikation der Universität Duisburg-Essen - www.iaq.uni-due.de



Kontakt



Christoph Gille
Wissenschaftlicher Referent
Vorbeugende Sozialpolitik
Tel.: 0211 99457105

Vorbeugende Sozialpolitik
E-Mail: christoph.gille@fgw-nrw.de
www.fgw-nrw.de/sozialpolitik

Fragmentierung und Integration

Schnittstellenprobleme und
Schnittstellenmanagement
im deutschen Sozialstaat

21. Juni 2018
9.30 - 17.00 Uhr
Duisburg



Zum Thema der Tagung

Der deutsche Sozialstaat ist durch ein hohes Maß vertikaler und horizontaler Fragmentierung geprägt. Die Sozialpolitik hat sich in verschiedene, hoch spezialisierte Politikfelder ausdifferenziert (Gesundheit, Rente, Kinder- und Jugendhilfe etc.), die zum Teil sehr unterschiedliche Traditionen, Organisationslogiken, Akteurskonstellationen und Finanzierungsstrukturen aufweisen. Gerade an den Schnittstellen verschiedener Politikfelder und verschiedener Zuständigkeiten kommt es oftmals zu Abstimmungsproblemen und Reibungsverlusten, durch die in der Folge Sicherungs- und Förderlücken sowie Unter- und Fehlversorgungen in bestimmten Lebenslagen entstehen können.

Zur Überwindung dieser Schnittstellenprobleme werden verschiedene Lösungsansätze diskutiert, die bei aller Varianz letztlich auf ein höheres Maß an Integration und Koordination verschiedener Systeme und Leistungen abzielen. Komplexe Problemlagen, so der Konsens, können nicht durch eine segmentierte Betrachtungsweise gelöst werden, sondern erfordern integrierte Handlungs- und Versorgungskonzepte und ganzheitliche Hilfeeinrichtungen. Besonders viele Hoffnungen liegen dabei zurzeit auf der Schaffung regionaler und lokaler Vernetzungsinitiativen, um die rechtskreisübergreifende Kooperation von Ämtern, Institutionen und Professionen zu stärken.

Im Rahmen der gemeinsamen Tagung der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt und des FGW in Kooperation mit dem IAQ werden sowohl die Problematiken der Schnittstellen im deutschen Sozialstaat als auch mögliche Lösungen anhand vier beispielhafter Themenfelder erkundet und diskutiert: Anhand der Übergangssituationen zu Beginn und zum Ende der Erwerbsbiographie, der Schnittstellen zwischen Jugendhilfe und Arbeitsmarktpolitik, den Barrieren und integrierenden Zusammenhängen mit Bezug auf eine präventive und sozialraumorientierte Politik sowie am Zusammenspiel von Grundsicherung und Wohngeld zur Wohnraumsicherung.

Programm

9.30 Kaffee/Empfang

10.00 Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Ute Klammer (IAQ, Uni Duisburg-Essen, FGW)

Prof. Dr. Werner Sesselmeier (Uni Koblenz-Landau,
Vorsitzender der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt)

Prof. Dr. Antonio Brettschneider (TH Köln)

10.30 Block 1: Schnittstellenmanagement am Anfang und Ende der Erwerbsbiografie

Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit an Schnittstellen: Ein Analyserahmen am Beispiel der Begleitung von Übergangssituationen Jugendlicher

Linda Hagemann, Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey
(IAQ, Uni Duisburg-Essen)

Die Einführung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) als Beispiel für die Analyse von Schnittstellenproblemen und Bearbeitungsstrategien

Prof. Dr. Martin Brussig, Susanne Eva Schulz
(IAQ, Uni Duisburg-Essen)

11.45 Kaffeepause

12.00 Block 2: Schnittstellen zwischen Jugendhilfe und Arbeitsmarktpolitik

Jugendhilfe und Arbeitsmarktpolitik – Analytischer Rahmen zur Untersuchung der Schnittstellenproblematik

PD Dr. Irene Dingeldey, Lisa Steinberg (IAW, Uni Bremen)

Netzwerkbildende Programme im Übergang Schule-Beruf: Blaupause für die Neuausrichtung lokaler Sozialpolitiken?

Prof. Dr. Ruth Enggruber, Dr. Thorsten Schlee (HS Düsseldorf)

13.15 Mittagspause

14.00 Block 3: Prävention und Sozialraumorientierung: Institutionelle Barrieren und integrierende Strategien

Bildungsarmut als Problem institutioneller Rationalität - Theoretische Erklärungsoptionen und empirische Hinweise

Björn Hermstein (IFS, TU Dortmund)

Behindert die Ordnung der Märkte sozialer Dienste Prävention und Sozialraumorientierung?

Prof. Dr. Georg Cremer (Uni Freiburg, ehem. Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes)

15.15 Kaffeepause

15.30 Block 4: Wohnraumversorgung an der Schnittstelle von Grundsicherung und Wohngeld

Der Drehtüreffekt zwischen Wohngeld und Grundsicherung

Dr. Ralph Henger, Dr. Judith Niehues (IW Köln)

Schnittstellenprobleme zwischen dem Wohngeld und der Übernahme der Unterkunftskosten im Rahmen der Grundsicherung

Dr. Holger Cischinsky, Dr. Max-Christopher Krapp
(IWU Darmstadt)

16.45 Zusammenfassung und Verabschiedung

17.00 Ende der Veranstaltung